

Förderung seines Zweckes durch Zuwendungen von Legaten, Geschenken, Erträgen von Konzerten, Bällen, Vorlesungen und ähnlichen Veranstaltungen. Das Vermögen des 1896 gegründeten Vereins beträgt 2000 M. Vors.: Rektor Horstkotte, Hoheweide 12. Kassent.: Lehrerin Paula Wolgast, Eidelstedterweg 55.

Amalie Petersen-Verein zur Unterstützung von Lehrerinnen.
Bewerbungen um Zuschuss für Erholungsreisen oder dergleichen sind zu richten an: Fr. F. v. d. Meden, Moorweidenstr. 11, und Fr. Vogelsand, Richardstr. 50a.

Makler-Witwen-Kasse von 1833 i. L.

Dieselbe wird liquidiert durch zwei von der Handelskammer ernannte Liquidatoren, die Herren Max M. Warburg und Dr. E. Schwencke. Laut abgeänderten Statuten vom 7. Februar 1868 und 24. Juli 1905 beträgt die jährliche Pension 120 Mk. und bis auf weiteres eine widerrufliche Extraleistung von 80 Mk. für die einfache Portion. Für die doppelte Portion 240 Mk. und bis auf weiteres eine widerrufliche Extraleistung von 160 Mk. Anmeldungen von Witwen sind bei den Liquidatoren oder auf der Kanzlei der Handelskammer schriftlich einzureichen. Da das Institut der beidseitigen Makler nicht existiert, werden keine neuen Mitglieder mehr aufgenommen. Die Bekanntmachungen der Auszahlungen geschehen nach dem 15. Februar resp. 15. August in den »Hamburger Nachrichten« und sind die Quittungen am Mittwoch der letzten Februar- resp. August-Woche abzuholen; die Auszahlung findet am Mittwoch der ersten März- resp. September-Woche auf der Kanzlei der Handelskammer statt.

Versorgungskasse Vereiniger Rhedereien auf Gegenseitigkeit in Hamburg
siehe unter Pensionskassen und Vereine.

Spar-u. Darlehenskasse des Schulwissenschaftlichen Bildungsvereins.

Zweck: Mitgliedern des Vereins gegen mässige Zinsen Darlehen zu gewähren, wie auch Ersparnisse der Mitglieder sicher zu belegen. Das Bureau der Kasse befindet sich Baumcisterstr. 8, I und ist geöffnet Sonnabends von 6½ bis 7½ (mit Ausschluß der Schulfesttage). Gesuche um Darlehen sind zu richten an den 1. Geschäftsführer: Fr. Basedow, Malzweg 1 III.

Spar- und Darlehenskasse des Vereins für Handlungs-Commiss von 1858 (Kaufmännischer Verein in Hamburg) E. G. m. b. H.

Büschstr. 4.

Musiker-Witwenkasse von 1865.

Die Kasse hat den Zweck, den Witwen verstorbener Mitglieder (Musiker und Musiklehrer) eine jährliche Pension bis zu ihrem Tode oder bis zu einer etwaigen Wiederverheiratung zu gewähren. Nach den für die Musiker in Hamburg bestehenden Verhältnissen ist es unmöglich, diesen Zwecke lediglich aus den Beitrittsgeldern gerecht zu werden, und ist das Institut daher auf den Wohltätigkeitssinn der Hamburgischen Kunstfreunde umso mehr zu angewiesen, als bei den immer wachsenden Ansprüchen an die Kasse auch eine stets genügende Kapitalfundierung angestrebt werden muss. Verwaltung: G. Th. Stöbe, Vors., Glasbüttenstr. 33a, II, W. Boldt, Kassaführer, Tornquiststr. 62, J. Seemann, Schriftführer, Beim Strohhause 31 d, III.

Witwenkasse der Bureaubeamten des Hamburgischen Staats.

Die Kasse hat den Zweck, den Witwen verstorbener Mitglieder einen regelmäßigen Zuschuss zu ihrer staatlichen Witwenpension zu gewähren. Vorstand: W. Rupprecht, Schützenhof 48, I, Vors.; Ad. Norden, Gärtnerstr. 24, Schriftf.; H. P. Claussen, Schwalbenstr. 24, Kassierer.

Spar- und Unterstützungs-Casse der im Betriebe der Firma O. L. Eichmann beschäftigten Schauerleute, e. V.

Zweck: Unterstützung der Mitglieder und deren Familien bei Krankheiten und Unfällen. Vors.: Willy Malchan, Silberackstr. 56. Schriftf.: O. L. Eichmann, gr. Bleichen 28.

Die Witwen- und Waisenkasse im Schulwissenschaftlichen Bildungsverein

gegr. 1903, will den Witwen und Waisen ihrer Mitglieder ein Jahrgeld gewähren. Vierteljährlicher Beitrag 1,25 M. bis 4 M., 88 Mitglieder; Reservefonds 10000 Mk., Betriebsfonds Mk. 948,85; Jahrgeld einer Witwe 120 Mk., einer Halbwaise 24 Mk., einer Vollwaise 48 Mk., Vors.: Fr. Brandt, Finkenau 21.

Witwen-Casse der Lehrer am Johanneum.

Die Verwaltung führt ein Vorstand, welcher besteht aus dem Direktor Prof. Dr. F. Schultess, Prof. Dr. Nissen (Kassentf.) und Oberlehrer Dr. Dietze (Schriftf.). — Ausserdem besteht am Johanneum die durch ein Geschenk der Frau M. E. Gossler im Jahre 1881 begründete Lehrerschaft und die mit derselben verbundene Dr. Cornelius-Müller-Stiftung zur Unterstützung erkrankter Lehrer der Lehrerschule des Johanneums, studierender Lehrersöhne und hinterlassener, unversorgter Lehrtöchter. Die Verwaltung führen der Direktor Prof. Dr. F. Schultess, Prof. Dr. Bubendey (Kassentf.) und Prof. Lic. Metz. In dem Osterprogramme des Johanneums werden die diesen Kassen gemachten Geschenke regelmässig veröffentlicht.

Witwen- und Waisenkasse der Lehrer an der Realschule in Ellbeck.

Für den Zweck der Kasse, der darauf abzielt, den Lehrer-Witwen und -Waisen der Schule ein regelmässiges Jahrgeld zur Unterstützung zu gewähren, wird durch Eintrittsgelder, Beiträge der Mitglieder (jetzt 22), Zinsen, Geschenke und Zuwendungen ein Kapital gebildet, das jetzt etwa Mk. 8600 beträgt. Den Vorstand bilden Direktor Dr. Carl Schultess, Oberlehrer Dr. Boehm und Mittelschullehrer A. Denker.

Witwen- und Waisenkasse der Lehrer am Wilhelm-Gymnasium.

Der anzusammelnde Kapitalfonds wird aus regelmässigen Beiträgen der Mitglieder und etwaigen Geschenken gebildet. Die Verwaltung der Kasse besteht aus dem Direktor der Anstalt Prof. Dr. Wegehaupt als Vorsitz., Dr. Köster als Rechnungsf., Dr. Augustin als Schriftf. Über den Stand der Kasse wird alljährlich in dem Schulprogramme Bericht erstattet.

Wohlfahrteinrichtung ehemaliger Schüler der Dr. Wichard Lange'schen Realschule.

Der Zweck der Stiftung ist, bedürftigen ehemaligen Schülern der Dr. Wichard Lange'schen Realschule und Freunden dieser Anstalt Unterstützung zuteil werden zu lassen. Der Vorstand der Wohlfahrteinrichtung besteht zur Zeit aus den Herren: Casar Wolf, 1/2 A. Wolf, Mönkedamm 18, Vors.; Rich. Boas, 1/2 Richard Boas & Co., Alsterdamm 9, Schatzmeister; Herm. Harder, 1/2 Harder & de Voss, Rob. Eichholz.

Wohltätigkeits-Unterstützungskasse der Friseur-Innung.

Geogr. 8. Oktober 1900. Unterstützung für Hilfsbedürftige, Weihnachtsbescherung und Beihilfe zur Konfirmation. Gesuche sind zu richten an Obermeister Chr. Heekt, Hohestr. 5, H. Horst, Vors., Bellealliancestr. 74, H. Becker, Kassierer, gr. Bleichen 39, C. Harder, Schriftf., Schleusenweg 7.

Unterstützungsverein der Strassen-Eisenbahn-Angestellten zu Hamburg v. 1895, e. V.
Zweck: Unterstützung der Mitglieder. Vors.: H. E. Meinecke, Gosslerstr. 48, I, Schriftf.: A. Kolodziej, Lehmweg 28. Vereinslokal: Lehmweg 30, P. Henke.

Volkswirtschaftliche Vereine.

Bau-Verein zu Hamburg, (vormals Bau- und Sparverein zu Hamburg) Aktien-Gesellschaft.

Geschäftsstelle: Ferdinandstr. 29 (Friedrichshof), 81-1, und 81-7, IV, 2286. Zweck der Gesellschaft ist, zur Besserung der Wohnungsverhältnisse in Hamburg beizutragen durch Beschaffung gesunder, billiger Wohnungen für weniger Bemittelte. Bedingungen für Wohnungsbewerber sind in der Geschäftsstelle erhältlich. Zwecks Eintragung in die Bewerberliste sind 4.3. — Eintragsgebühren und 4.25. — auf ein Kapital-Vorschusskonto der Gesellschaft zu zahlen. Diese Einzahlung bleibt Eigentum des Betreffenden, wird mit 4pCt. verzinst und kann bei Verzicht auf eine Wohnung der Gesellschaft zurückgefordert werden. Die verfügbaren Wohnungen werden unter die in der Bewerberliste eingetragenen Bewerber verlost. Den Vorstand bilden Senator Heldmann, Alb. Schnalz und Heinr. Androsen.

Beamten-Wohnungsverein Hamburg, e. G. m. b. H.

Geschäftsstelle: Glockengiesserwall 16. Zweck: Herstellung und Vermietung von billigen und unkündbaren Wohnungen. Vereinshäuser: Papenstr. 100/106, Ruckerstr. 22/22, Finnebergerweg 15/17 und Hoherade 4-8, mit zus. 227 Wohnungen. Aufnahmefähig sind sowohl Reichs- und Staatsbeamte, als auch andere Staatsangehörige. Geschäftsanteil: 300 M. Mitglieder ca. 400. Vorstand: I. Vors.: Barthe, Oberzolllkontrollleur, Kassierer: Leißner, Verwalter: Wischmann.

Gartenstadt Hamburg, e. G. m. b. H.

Die Genossenschaft soll in und bei Hamburg Land erwerben, und darauf Siedlungen errichten, um den Mitgliedern, soweit sie weder ein nennenswertes Vermögen noch ein hohes Einkommen haben, gesunde, zweckmässig eingerichtete und schöne Wohnungen zu billigen Preisen zu verschaffen. Eine spekulative Verwertung der Preise ist ausgeschlossen. Es ist beabsichtigt hauptsächlich Einfamilienhäuser zu bauen. Zu jeder Wohnung soll ein Garten gehören. Der Geschäftsanteil beträgt 200 M. und wird durch monatliche Einzahlungen von M. 4. — erreicht. Jedes Mitglied ist ausserdem noch haftbar für weitere M. 200. —. Vorsitzender: Amtsrichter Bruno Müller, Sierichstr. 170, Geschäftsführer: Rob. Bertelt, Hirtenstr. 41, Schriftführer: Ad. Wennerberg, Eidelstedterweg 88.

Konsum-, Bau- und Sparverein „Produktion“.

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Hamburg. Zweck: 1. Gemeinschaftlicher Einkauf und Produktion aller Lebensbedürfnisse, sowie Abgabe derselben gegen bar an seine Mitglieder; 2. Erwerb und Errichtung gesunder, preiswürdiger Wohnungen für seine Mitglieder. Vorstand: Reinhold Postelt, Ferdinand Wolff, Josef Rieger und Max Mendel. Das Kontor und Hauptlager befindet sich Hamm, Louisenweg 40. Der Verein besass im Dezember 1910 98 Verkaufsstellen in Hamburg-Altona und Umgegend für Kolonial-, Fleisch-, Grün- und Backwaren, in denen ein Umsatz von rund 13 Millionen Mark erzielt wurde. Die Mitgliedschaft wird durch einen Geschäftsanteil von M. 30. — erworben, der allmählich eingezahlt werden kann. Die Überschüsse kommen den Mitgliedern nach Massgabe ihrer Warenentnahme wieder als Rückvergütung zu gute, indem aus denselben für jedes Mitglied ein »Notfonds« bis zur Höhe von 100 Mark gebildet wird, welcher es ermöglicht, auch in Zeiten von Arbeitslosigkeit und Krankheit Waren aus den Verkaufsstellen zu beziehen.

Im Jahre 1901 ist der Bau von Wohnungen in Angriff genommen worden und zwar in den Häusern Wendenstr. No. 355-385, Hamm; dieselben enthalten Wohnungen zum Preise von 260 M. bis 400 M. resp. M. 5,10 bis M. 6,27 pro Qm., weitere im J. 1908 fertig gestellte 50 Wohnungen von M. 322 bis M. 418 resp. M. 6,45 bis M. 7. — pro Qm. Auf demselben Grundstück steht an der Wasserfront das Zentrallager der Genossenschaft, eine allen hygienischen Anforderungen entsprechende Brotfabrik mit Doppelauszugöfen, sowie ein Schlachtereigebäude mit Kühl- und Gefrieranlage. Eine neue Bäckerei ist im Jahre 1911 auf dem ca. 2000 qm. grossen Platz Hegestr. am Isebaekkanal errichtet. Dieselbe umfasst Keller, Part., 4 Stockwerke, Dachgeschoss und ist für Aufstellung bis zu 30 Doppelauszugöfen eingerichtet. Das Gebäude ist aus Eisenbeton konstruiert und modernsten Maschinen ausgerüstet. Weitere Grundstücke besitzt die Genossenschaft in Hamburg, Kiehlstrasse und Osterstrasse, Winterhude, Fuhlsbüttel, Bergedorf, Bahrenfeld, Altona, Alt-Rahlstedt, Finkenwärder und Wedel. 1904 erwarb die Genossenschaft ein grösseres Terrain am Schleidenplatz in Barmbeck und errichtete darauf 343 Wohnungen zum Preise von M. 176 bis M. 321, resp. von M. 5 bis M. 6,30 pro Qm. In Eimsbüttel, Metzgersstrasse und Lutterothstrasse Ecke wurden Oktober 1906 100 Wohnungen bezugsfertig zum Preise von M. 269 bis M. 426, resp. von M. 5,50 bis M. 6,55 pro Qm. Im Sanierungsgebiet am Anberg wurden im Jahre 1909 24 Wohnungen errichtet, die zum Preise von M. 269 bis M. 550 sofort vermietet wurden, da sie für die dortige Gegend aussergewöhnlich billig sind. Im Jahre 1910 wurden in Eppendorf, Tarpelbeck-Ecke Niendorferstrasse 71 Wohnungen und am Mühlenkamp, Fersenfeldweg Wohnungen bezugsfertig. Auch hier halten sich die Preise in den Grenzen M. 5,50 bis M. 5,60 pr. qm. Im Jahre 1911 wurden in Barmbeck, Ortrudstr., Lohkopelstr. neben dem im Jahre 1904 fertiggestellten Häuserblock 80 Wohnungen errichtet, die zu gleichen Preisen wie die älteren Wohnungen an die Mitglieder abgegeben werden konnten. Ein grösseres Terrain wurde dann noch in Barmbeck am Schützenhof erworben, dessen Bebauung im Jahre 1911 geplant ist. Die Genossenschaft besitzt jetzt insgesamt 25 Grundstücke. Davon sind 20 Grundstücke mit 68 Wohnhäusern bebaut, die 733 Wohnungen enthalten. Eine Sparkasse für die Mitglieder ist seit Mai 1900 eingerichtet, die im Mai 1902 auch für Nichtmitglieder, Vereine und Körperschaften ausgedehnt wurde. Das Betriebskapital betrug am 1. Januar 1911 rund 7½ Millionen Mark, davon eingezahlte Geschäftsanteile M. 747.000, Sparanlagen ca. 6½ Millionen Mark. Die Haftsumme beträgt M. 1.521.930. — Wert der Grundstücke M. 5.551.546. — Mitgliederzahl 49.812, Angestellte 948. Der Verein besteht seit Juli 1899.

Spar- und Bauverein von Unterbeamten der Reichspost und Telegraphenverwaltung im Oberpostdirektionsbezirk Hamburg-Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Zweck: Den Mitgliedern gesunde Wohnungen zu mässigen Preisen herzustellen. Eintrittsgeld 2 Mk. Anteilscheine a 200 Mk., welche auch in vierteljährlichen Raten von 5 Mk. gezahlt werden können. Jedes Mitglied kann sich mit 10 Anteilscheinen beteiligen. Haftsumme 800 Mk. Geschäftsstelle: Mansteinstr. 22 P.

Neue Gesellschaft zur Verteilung von Lebensbedürfnissen, von 1856.

Umsatz in 1910 über 9 Millionen bei 5½ pCt. Rückvergütung an seine Mitglieder. Eintritt nur 4,12 M. ohne irgend welche Haftung. Bureau und Zentral-lager: Sorbenstr. 4, Hths. Geschäftszeit 9-5, III, 30550-30555. Die Gesellschaft hat 65 Verkaufslöke und 3 Schuhwarenmagazine.

Baugesellschaft Holatia, G. m. b. H.

Zweck: Erwerb, Veräusserung, Bebauung und Verwaltung von Grundstücken. Geschäftsf.: J. K. H. Bisping. Bureau: Neuenwall 70/74.

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt.